5. Jahrgang | Februar 2013 · Erscheint monatlich · Deutschland €3,10 · Österreich €3,30 · Schweiz SFr 5,30

4 192406 703107 02

agrarKIDS

LANDWIRTSCHA TDE UND VERSTEHEN

Felix greift durch

Aus 1 mach 2

Stallkamera

Felix greift

Wer sich im Wald auskennt, weis von den großen Holzlagern am Wegesrand. Eine Ansammlung meist mächtiger, langer Stämme. Wie von Geisterhand dorthin gebracht und beim nächsten Mal oft schon nicht mehr da. Manchmal durchbrechen Motoren- oder Sägegeräusche die Stille, ohne dass man etwas sieht. Das muss nicht unheimlich sein, eher unheimlich spannend, wie die Waldwirtschaft funktioniert. Und das ist auch das Zuhause von Felix!

Felix ist in diesem Falle kein Junge, obwohl es dem Namen nach so sein könnte. Vielmehr ist es ein Forstspezialschlepper – mit einem eher ungewöhnlichen Namen. Aber Felix ist auch eine ungewöhnliche Maschine. Viele Ackerschlepper würden wahrscheinlich blass vor Neid, wenn sie wüssten, was Felix so alles kann. Gebaut im Allgäu von der Firma Pfanzelt ist er als Rücke- und Tragschlepper mit 180 PS ein echter Profi für verschiedene Arbeiten im Forst

durch

1											

Was macht ihn so wendig?

PFANZELT MASCHINENBAU

SKIDDER
...nennt man ein Forstfahrzeug das Langholz, also Stämme, in die Zange nimmt und sie dann durch unwegsames Gelände hinter sich her zieht bis zu den Wegen, wo sie von LKW abgefahren werden können.

und ein Multitalent. Sozusagen eine rollende Werkzeugkiste für den Wald. Das gilt speziell für das Holzrücken, also um die gefällten Holzstämme aus unwegsamem Gelände dorthin zu ziehen, wo sie von Lkw abtransportiert werden können. Als Geräteträger ist Felix aber auch so einsetzbar, dass er mit seinem Kran Kurzholz aufladen und transportieren kann. Außerdem kann der Kran mit einem speziellen Fällgreifer zum Beispiel Energieholz sägen und aufladen. Das macht ihn besonders für kleine Betriebe, die mit einer Maschine alles machen wollen, sehr interessant. Überhaupt scheint mit Felix die Arbeit besonders viel Spaß zu machen. Irgendwie sieht man das den Bildern schon an. Zum Beispiel die Kabine: in jeder Richtung für den Fahrer freie Sicht, sogar Dachfenster gibt es. Weil der Fahrer nach vorne wie auch nach hinten arbeiten bzw. fahren muss, kann er seinen Sitz um 320 Grad drehen. Auffällig ist auch die Knicklenkung, die macht ihn extrem wendig. Geht man ganz vom Gaspedal, steht der Schlepper sofort – das bedeutet höchste Sicherheit.

Der Hinterwagen von Felix kann unterschiedlich ausgerüstet werden, je nach Aufgabe. "Skidder" nennt der Fachman solche Kraftprotze. Soll Felix Kurzholz transportieren, bekommt der Hinterwagen einen "Rungenkorb". Das sind typische Aufbauten von Holztransportern.